

Aus dem Verwaltungsausschuss vom 10.04.2017

Bericht der Stadtbücherei

Die Leiterin der Bücherei, Frau Schneider, gab einen Überblick der Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Der Medienbestand hat sich um 477 auf 27.702 erhöht. Die Ausleihungen sind leicht auf insgesamt 99.101 zurückgegangen (Vorjahr 99.588). Dem Rückgang bei den traditionellen Medien steht eine Steigerung bei den virtuellen Medien von ca. 5 % gegenüber. Die ausleihstärksten Monate sind März (8.637) und August (8.257).

Besuche von Grundschulern und vor allem von Kindergartengruppen gehören zum festen Programm. Es ist wichtig, dass die Kinder bereits im Kindergartenalter die Bücherei kennen lernen; diese kommen auch später wieder als Schüler und Erwachsene. Im Jahr 2016 haben 90 Kindergartengruppen mit insgesamt 1.350 Kindern und 37 Schulklassen die Bücherei besucht, darunter auch 16 Einführungen in die Bibliotheksnutzung. Mit diesen Angeboten konnten ca. 1.400 Schüler erreicht werden.

Weitere Aktionen:

- 12 Vorlesestunden für Kinder ab Jahren 3 Jahren (ca. 420 Kinder)
- sonstige Veranstaltungen mit Kindern, z.B. Büchermäuse - Kleinkindtreff bis 3 Jahre
- 10 Ausstellungen, davon 5 mit Vernissage (ca. 300 Gäste)
- 9 Lesungen/Vorträge für Erwachsene (ca. 250 Besucher)
- 20 Seniorenlesungen im Seniorenzentrum mit jeweils 15-20 Besuchern und 3 ehrenamtlichen Vorleserinnen

Neue Herausforderungen

- eLearning; Teilnahme ab 2017
- Ganztagsgrundschule

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nahmen die weitere positive Entwicklung der Stadtbücherei sehr erfreut zur Kenntnis und dankten Frau Schneider und ihrem Team für das Engagement.

Ganztagsgrundschule an der Schillerschule Erbach ab Schuljahr 2016/17 – Evaluation

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ist die Schillerschule Erbach als Ganztagsgrundschule in Wahlform gestartet. Nach anfänglich 63 verbindlichen Anmeldungen konnte die Ganztagsgrundschule mit 68 Schülern starten. Zwischenzeitlich sind es im 2. Halbjahr 80 Ganztagschüler, aufgeteilt in 4 Gruppen. Insgesamt sind dabei rd. 30 Grundschulkindern mit Migrationshintergrund. Damit sind im ersten Jahr doppelt so viele Schüler als erwartet gestartet. Bei der Erstellung der Konzeption ging man davon aus, dass im ersten Jahr voraussichtlich nur 2 Ganztagsgruppen zustande kommen werden.

Vor Ort ergaben sich am Anfang Schwierigkeiten, vor allem um dem Balanceakt zwischen Ganztagschule und Halbtagschule im Schulalltag zu meistern. Um diesem auch im kommenden Schuljahr gerecht zu werden, fand in den Faschings-/Winterferien eine Umfrage aller Eltern der Grundschüler statt. Die Fragen hierzu wurden von einer Gruppe aus Schulleitung, Lehrer und Elternvertreter aus den Bereichen Halb- und Ganztags erstellt. Alle am Schulgeschehen Beteiligten sollten sich gezielt einbringen, um das Bestmögliche für die Schillerschule zu erreichen. Die Umfrage ging an alle 285 Eltern der Grundschüler der Schillerschule. Mit 179 Rückläufern bzw. 62,8 % Beteiligung ist das Ergebnis repräsentativ. Anhand der Umfrage kann insgesamt festgestellt werden, dass die Eltern zum Großteil mit dem laufenden Betrieb der Ganztagsgrundschule in Wahlform zufrieden sind. Knackpunkte sind ein gemeinsamer morgendlicher Beginn, die Lernzeit der Ganztagskinder und der Wunsch nach mehr Angeboten. Hier werden Lösungen erarbeitet. Trotz anfänglicher Bedenken wird die kurze Mittagszeit nicht mehr kritisiert und die Essenzahlen in der Mensa haben sich zwischenzeitlich auch an den Tagen des Pflichtunterrichts am Nachmittag eingependelt.

Verbesserungsfähig ist aus Sicht der Kooperationspartner die Kommunikation zwischen Schule und Partner. Informationen von einzelnen Ganztagskindern oder Lehrern bleiben oft noch auf der Strecke. Hier will die Schule aber gezielt Verbesserungsmöglichkeiten angehen.

Der Ausschuss nahm vom Bericht Kenntnis.

Erbacher Musikschule – Gebührensituation

Aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderats sind die Gebühren der Musikschule jährlich im Frühjahr zu kalkulieren und zu überprüfen. Die letzte Gebührenanpassung bei der Musikschule fand zum Schuljahresbeginn 2016/2017 statt.

Aktuell gelten folgende monatlichen Gebührensätze:

Musikalische Früherziehung (45 min.)	21 €
Einzelunterricht 45 – Minuten – Stunde	88 €
Einzelunterricht 30 – Minuten – Stunde	60 €
Gruppenunterricht (45 min) mit 2 Schülern	48 €
Gruppenunterricht (45 min) mit 3 Schülern	34 €
Gruppenunterricht (45 min) mit 4 Schülern	27 €
Gruppenunterricht (45 min) ab 5 Schülern	21 €
Gruppenunterricht (60 min) ab 5 Schüler (früher MGA)	27 €
Ergänzungsunterricht ohne Belegung eines Hauptfaches	20 €

Um das Ziel einer 63 % Kostendeckung zu verfolgen, müsste eine Erhöhung ins Auge gefasst werden. Aus Sicht der Verwaltung ist dabei gegebenenfalls eine Erhöhung der Unterrichtsätze von maximal durchschnittlich 4 % vertretbar. Wie in der Kalkulation dargestellt, könnten bei einer Erhöhung nach aktuellem Stand Mehreinnahmen von rd. 13.500 € erzielt werden. Da allerdings erst zum Schuljahr 2016/17 eine Gebührenerhöhung durchgeführt wurde und sich die Zahlensituation erfahrungsgemäß verschiebt, hat die Verwaltung vorgeschlagen von einer Gebührenerhöhung abzusehen.

Der Ausschuss ist dieser Meinung gefolgt.

Beschaffung einer Konferenzanlage

Im Kultursaal der Jahnschule, welcher als regelmäßiger Tagungsort für Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen genutzt wird, ist derzeit keine Konferenzanlage vorhanden. Deshalb kommt es regelmäßig zu Beschwerden von Seiten der Pressevertreterinnen und -vertreter, aus den Reihen der Zuhörerschaft, sowie von Mitgliedern des Gemeinderats selbst, weil Wortbeiträge aus akustischen Gründen oft nicht verständlich sind. Erschwert wird dies nochmals, sobald die Lüftungsanlage im Kultursaal automatisch in Betrieb geht. Dies führt bereits dazu, dass einzelne Zuhörer nicht mehr zu den Sitzungen erscheinen, da sie dem Sitzungsverlauf mangels Verständlichkeit nicht folgen können.

Aus den Reihen des Gemeinderates wurde daher bereits mehrfach der Wunsch nach einer verbesserten Akustik im Kultursaal der Jahnschule vorgetragen.

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung wurden fünf Firmen zur Angebotsabgabe für die Konferenzanlage aufgefordert.

Günstigster Bieter war die Firma AE Audio Express Veranstaltungstechnik GmbH & Co.KG, Oberdisingen, zum Bruttoangebotspreis von 19.482,95 €.

Die Beschaffung einer solchen Anlage wird vom Ausschuss grundsätzlich befürwortet. Es wurde aber der Wunsch geäußert die Anlage vorher zu testen.

Annahme von Spenden

Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat der Ausschuss über die Annahme von Spenden an die Stadt zu entscheiden. Es wurde beschlossen, die seit der letzten Sitzung eingenommenen Spenden anzunehmen.